



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Infobrief

Nr. 3 vom 16. März 2012

Im Blickpunkt:



Foto: Manfred Grohe

LNV AKTIV

LNV-Stiftung fördert Naturschutzprojekte



Ehrenamtliches Engagement wird unterstützt

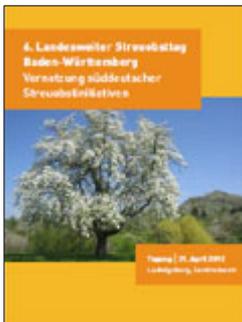
Sich in der Freizeit für Natur und Umwelt zu engagieren steht in der Bevölkerung nach wie vor hoch im Kurs. Im ganzen Land mühen sich unzählige Ehrenamtliche, ihre Ideen für eine lebenswerte Umwelt umzusetzen – doch allzu oft leidet die Verwirklichung unter fehlenden Geldmitteln. Hier bietet die Stiftung des Landesnaturschutzverbandes Baden-Württemberg

ihre Hilfe an – Anträge können noch bis zum 30. April 2012 gestellt werden. *Logr*

<http://www.lnv-bw.de/stiftung.php>

Antragsformular: <http://www.lnv-bw.de/2012-stift-antrag.pdf>

6. Streuobsttag Baden-Württemberg am 21. April 12



LNV unterstützt Veranstaltung als Partner

Themenschwerpunkt des 6. baden-württembergische Streuobsttag (21. April 2012, Beginn 10.00 Uhr, Landratsamt Ludwigsburg) ist die „Vernetzung süddeutscher Streuobstinitiativen“. Vorgestellt und diskutiert wird der Status Quo in Baden-Württemberg, in Bayern, Rheinland-Pfalz und Hessen. Schirmherr ist Landwirtschaftsminister Bonde, er zeigt die Perspektiven der Kulturlandschaft Streuobst auf und gibt die Gewinner der Streuobstproduktprämierung bekannt. Nachmittags stehen spannende Workshops auf dem Programm. *Logr*.

<http://www.streuobsttag.de>

<http://www.alr-bw.de>

LNV-Pressemitteilungen

75 Jahre Naturschutzgebiet Feldberg

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr120222-feldberg.pdf

Anpassungsstrategie an den Klimawandel wird teuer

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr120306-klimafolgen.pdf

LNV prangert Verschwendung von virtuellem Wasser an

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr120309-wasser.pdf

Ökologische Verkehrsplanung gefordert

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr120309-wasser.pdf

Ein Parkhaus am Feldberg ist ökologisch und ökonomisch unsinnig

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr120316-feldberg.pdf

AUS POLITIK UND VERWALTUNG

Umweltministerium veröffentlicht Leitfaden



zur Optimierung der Bio- und Grünabfallverwertung

Das Umweltministerium hat einen Leitfaden konzipiert, der die Nutzung bislang brachliegender Potenziale bei der Bio- und Grünabfallverwertung unterstützen soll und Hinweise zur Gestaltung einer sinnvollen Verwertungsinfrastruktur gibt. Der Leitfaden für die Praxis soll Fachleute und Interessierte in Kreisen und Städten mit Hilfe einer Checkliste und von Kennzahlen dabei unterstützen, das System ihrer Abfallverwertung neu zu bewerten und Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen. Er zeigt technische und konzeptionelle Lösungen über alle Stufen eines Verwertungssystems auf. *Logr*

[http://www.um.baden-](http://www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/91248/?shop=true&shopView=11145)

[wuerttemberg.de/servlet/is/91248/?shop=true&shopView=11145](http://www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/91248/?shop=true&shopView=11145)

Biotopverbund



Bundesprogramm Wiedervernetzung

Das Bundeskabinett hat am 29.02.2012 das gemeinsam vom Bundesumweltministerium und Bundesverkehrsministerium erarbeitete Bundesprogramm Wiedervernetzung beschlossen. Erläuternde Kartenwerke, veröffentlichte Forschungsvorhaben, wichtige Hintergrundinformationen sowie weiterführende Links zu den Wiedervernetzungsplanungen der Bundesländer finden Sie auf der BfN-Internetseite. *Tr*

http://www.bmu.de/files/pdfs/allgemein/application/pdf/bundesprogramm_wiedervernetzung_bf.pdf

http://www.bfn.de/0306_zerschneidung.html

http://www.cornelia-behm.de/cms/presse/dok/381/381856.bundesverkehrsminister_will_bundesprogra.html

Hotspots der Biologischen Vielfalt



Bundesförderung Biologische Vielfalt

Das mit jährlich 15 Millionen Euro ausgestattete Bundesprogramm Biologische Vielfalt unterstützt Projekte zur Umsetzung der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt, so z. B. zum Artenschutz und zu Ökosystemdienstleistungen der Natur. Neu ist die Förderung von Hotspots der Biologischen Vielfalt. Von den 30 in Deutschland festgelegten Hotspots sind vier in Baden-Württemberg: Nr. 5 „Oberschwäbisches Hügelland und Adelegg“, Nr. 6 „Hochschwarzwald mit Alb-Wutach-Gebiet“, Nr. 7 „Schwäbische Alb“ und Nr. 10 „Nördliche Oberrheinebene mit Hardtplatten“. Diese Gebiete gehören für die Natur -neben den Nationalparks und Biosphärenreservaten- zu den wertvollsten Regionen Deutschlands. *Tr*

<http://www.bfn.de/hotspots.html>

www.biologischevielfalt.de/bundesprogramm.html

Bund fördert innovative Klimaschutzprojekte



Neuer Schwerpunkt: Förderung von Kommunen

Das Bundesumweltministerium setzt die Förderung von Klimaschutzprojekten im Rahmen der "Nationalen Klimaschutzinitiative" fort und sucht wieder innovative Projektideen. Der Schwerpunkt Kommunen wurde neu in die Förderinformation aufgenommen. Ergänzend zur bestehenden Kommunalrichtlinie soll dadurch die Vernetzung und Kooperation von Kommunen untereinander aber auch mit der lokalen Wirtschaft, den Verbrauchern oder mit Bildungseinrichtungen gestärkt werden. Antragsfrist ist der 30. April 2012 beim Projektträger Jülich. Projektbeginn soll Anfang 2013 sein. *Logr*

www.bmu-klimaschutzinitiative.de www.ptj.de/klimaschutzinitiative

Schwäbische Spätzle ab sofort unter EU-Schutz!



Schutz gilt auch für Knöpfle

Die Schwäbischen Spätzle und die Schwäbischen Knöpfle sind ab sofort u. a. wegen ihrer langen Tradition und ihres besonderen Ansehens europaweit mit verbindlichen Vorgaben als regionale Spezialität geschützt (geschützte geografische Angaben (g.g.A.) und Ursprungsbezeichnungen (g.U.)). Landwirtschaftsminister Bonde gratulierte der Schutzgemeinschaft „Schwäbische Spätzle“ und freute sich über diesen Erfolg. Die "Schwäbischen Spätzle (g.g.A.)" haben erfolgreich ein langjähriges Antrags- und Prüfverfahren auf nationaler Ebene und bei der EU-Kommission durchlaufen. Der LNV gratuliert ebenfalls! *Logr*

ALLES WAS RECHT IST

BVG stärkt gentechnikfreie Landwirtschaft



Unkenntnis schützt nicht vor Strafe

Ein Landwirt muss gentechnisch veränderte Pflanzen auch bei Unkenntnis der Verunreinigung des Saatguts vernichten. Das Bundesverwaltungsgericht (BVG) (BVerwG 7 C 8.11 - Urteil vom 29. Februar 2012) hat mit dieser Entscheidung ein Urteil des Verwaltungsgerichtshofs revidiert. Der BVG stellte fest, dass die Kläger mit der Aussaat die gentechnisch veränderten Organismen unter Verstoß gegen das Gentechnikgesetz freisetzen. Das dafür erforderliche "gezielte Ausbringen in die Umwelt" setzt nicht voraus, dass dem Landwirt die Verunreinigung des Saatguts bekannt ist. Die vom Gesetz zwingend vorgeschriebene Untersagung der ungenehmigten Freisetzung umfasst auch die Beseitigung des durch die Aussaat herbeigeführten

ten gesetzwidrigen Zustands. *Logr*

http://www.bundesverwaltungsgericht.de/enid/3337a59a8bce66e387954360bb55cd7b,7d295b7365617263685f646973706c6179436f6e7461696e6572092d093134313036093a095f7472636964092d093133333430/Pressemitteilungen/Pressemitteilung_9d.html

DATEN, FAKTEN, HINTERGRÜNDE

Die Energiewende beginnt im Dorf



Eigene Strom- und Wasserversorgung liegt im Trend

Viele reden von Desertec und Offshore-Windparks - doch große Potentiale liegen auch woanders: Immer mehr ländliche Gemeinden und Regionen in Deutschland betreiben die "Energiewende von unten", indem sie ihre Strom- und Wärmeversorgung selbst in die Hand nehmen. Wie beispielsweise die 2500-Seelengemeinde St. Peter im Hochschwarzwald. Im Mai 2010 war Baubeginn für ein lokales Nahwärmenetz, im November 2010 ging das erste Teilnetz in Betrieb und Ende September 2011 wurden die letzten der geplanten 166 Hausanschlüsse vollendet. Solche Anstöße kommen häufig von Seiten engagierter Bürger, noch häufiger allerdings von Seiten externer Projektentwickler, seltener offenbar von den Kommunen selbst. *Logr*

<http://www.heise.de/tp/artikel/36/36464/1.html>

Bundesprogramm Wiedervernetzung



Bundesländer müssen Finanzmittel für Wildtierbrücken zügig abrufen

Der Deutsche Jagdschutzverband (DJV) und der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) fordern die Bundesländer auf, zügig mehr als 90 neue Wildtierbrücken zu planen und zu bauen. Nachdem das Bundeskabinett ein deutschlandweites Programm zum Bau von Wildtierbrücken beschlossen hat, sollten die Bundesländer nun umgehend die dafür bereitstehenden Gelder abrufen. Das Bundesverkehrsministerium hatte das „Bundesprogramm Wiedervernetzung“ monatelang hauptsächlich aus finanziellen Gründen blockiert. Siehe auch Seite 3. *Logr*

Wildkatzenwegeplan: www.bund.net/wildkatzenwegeplan

Holsteiner Lebensraumkorridore: www.lebensraumkorridore.de

Gentechnik und Glyphosat



Fatale Folgen für Mensch und Umwelt

Die Bezeichnung „Grüne Gentechnik“ höre sich freundlich und sehr neutral an. Allerdings werde das Wort dazu benutzt, um fatale Folgen für Mensch, Tier und Umwelt zu kaschieren. Unter anderem dies legte Don Huber, amerikanische Professor für Pflanzenpathologie, in einem Vortrag in erschreckender Genauigkeit dar. Das Vortragsvideo (Englisch, wird übersetzt) ist unter youtube zu sehen. *Logr*.

Weitere interessante Text-, Hör- und Filmbeiträge zur Gentechnik enthält die Seite <http://www.gentechnikfrei21.de/index.php/newsundtipps.html>

Vortrag Prof. Ron Huber: <http://www.youtube.com/watch?v=WGCVaYEjobo>

Kinofilm The Gray - Unter Wölfen



Tierschützer beklagen Hass und Vorurteile

Wer glaube, dass es sich bei dem Film „The Gray - Unter Wölfen“, der am 12. April in unsere Kinos kommt, um einen Tier- und Abenteuerfilm handle, der irre gewaltig. Der Film „The Gray – unter Wölfen“ werde angepriesen als „packendes Abenteuer in einer Wildnis, die keine Gnade kennt“. Doch Wolfschützer sehen den Film als Rückfall ins „Rotkäppchenzeitalter“ und fürchten um ihre jahrzehntelange Aufklärungsarbeit zum Wolf, berichtet das Wolfsmagazin / Newsletter Wolf & Co in der Ausgabe März 2012. *Logr./Felchner*

Zertifikatsverleihung an Umweltbotschafter



Zertifikate an türkische Umweltbotschafter

Bei der feierlichen Übergabe der Zertifikate an die 10 türkissprachigen Umweltbotschafter/innen in Beisein von Umweltminister Untersteller betonte die baden-württembergische Ministerin für Integration, Bilkay Öney. „Umwelt- und Naturschutz betrifft uns alle, unabhängig davon, woher wir kommen und welche Sprache wir sprechen“. Die Zertifikate wurden erstmals in Baden-Württemberg verliehen. Außer in Stuttgart sind in Mannheim weitere Schulungen in Planung. Bundesweit sind insgesamt 50 türkischsprachige Umweltbotschafter/innen aktiv. Organisatorin der Ausbildung ist Gülcan Nitsch (Foto), Leiterin des „Yeşil Çember“ („Grüner Kreis“), der türkischsprachigen Umweltgruppe des BUND-LV Berlin, der das Projekt vor fünf Jahren gründete. *Logr*

http://www.bund-bawue.de/index.php?id=936&tx_ttnews%5Btt_news%5D=4074&tx_ttnews%5BbackPid%5D=1996

Wie kann langfristig vor Atommüll gewarnt werden?



Schweizer Studie bevorzugt Tonscherben

Die Suche nach einem Endlagerstandort ist nicht das einzige Atommüllproblem. Ist der radioaktive Müll erst einmal vergraben, müssen künftige Generationen davor gewarnt werden. Fachleute rund um den Globus zerbrechen sich den Kopf darüber, wie Endlager wirkungsvoll und langfristig zu kennzeichnen sind. Als derzeitiger Favorit werden in der Schweiz Tonscherben diskutiert. Weniger tauglich scheinen Monumente aus Stein, Erdwälle oder Inschriften zu sein – sie könnten zerfallen oder abtransportiert werden. Bei der Markierungsfrage geht es dem Autor einer Studie im Kern vor allem um eines: „Die Pflicht, aus einer miserablen Situation das Beste zu machen.“ *Logr*

http://www.nzz.ch/nachrichten/politik/schweiz/atommuell_endlager_1.14876045.html

LNV INTERN

Termine, Termine ...

LNV-AK-Treffen im Regierungsbezirk Stuttgart am 29. März 2012, Beginn 16.00 Uhr! (Bitte beachten Sie den vorgezogenen Beginn) in Stuttgart. Die Einladungen wurden bereits versandt. Das Treffen beginnt mit dem höchst aktuellen Beitrag **Wiedervernetzung von Lebensräumen – Sachstand und Aktivitäten des Straßenplanungsreferats** von Referat 44 – Straßenplanung des Regierungspräsidiums Stuttgart. Das weitere Programm finden Sie in Kürze im LNV-Intranet.

LNV-AK-Treffen im Regierungsbezirk Freiburg am 18. April 2012, 16.00 – ca. 20.30 Uhr in Freiburg. Die Einladungen wurden bereits verschickt. Weitere Informationen finden Sie in Kürze im LNV-Intranet.

LNV-Mitgliederversammlung am 12. Mai 2012 in Stuttgart

Termin der diesjährigen LNV-Mitgliederversammlung ist der 12. Mai 2012 in Stuttgart. Die Einladung wurde bereits versandt. Weitere Informationen finden Sie im LNV-Intranet

Neue Konten für LNV und LNV-Stiftung!

Nochmals zur Erinnerung: seit Februar 2012 haben der LNV und die LNV-Stiftung neue Bankverbindungen. Die Konten werden bei der GLS-Gemeinschaftsbank eG www.gls.de geführt. *Logr.*

Die aktuellen Bankverbindungen sind: GLS Bank (BLZ 430 609 67)

- Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e. V.: Kto.-Nr. 7 021 326 300,
- LNV-Stiftung: Kto.Nr. 7 807 802

LNV-Pressearbeit



Für die LNV-Pressearbeit zuständig: Sabine Wächter

Seit Januar ist Sabine Wächter als freiberufliche Journalistin für den LNV in Sachen Pressearbeit tätig. Als studierte Biologin fühle sie sich hier thematisch absolut zu Hause und stehe auf Anfrage gerne mit Rat und Tat zur Seite, so Frau Wächter. Sie hat Biologie und anschließend Journalistik in Stuttgart und Hohenheim studiert, viele Jahre bei einer Agentur für Umwelt und Gesundheit als Festangestellte gearbeitet und sich anschließend selbstständig gemacht. Als freiberufliche Journalistin ist sie u. a. für den Schwäbischen Albverein und verschiedene Fachzeitschriften tätig. *Logr.*

Kontakt: presse@lnv-bw.de

LNV-Referent für Siedlungsmanagement



Dr. Heiner Grub jetzt auch LNV-Referent für Siedlungsmanagement

Der LNV-Vorstand hat Anfang Februar den LNV-Schatzmeister Dr. Heiner Grub offiziell zum LNV-Referenten für Siedlungsmanagement benannt. Herr Dr. Grub engagiert sich seit Jahren im LNV intensiv für die Begrenzung des Flächenverbrauchs. Auf seine Initiative gehen unter anderem das Medienpaket „*Ende im Gelände*“ und der Film „*Kurze Wege*“ zurück. Er ist Initiator des weithin beachteten Bildbandes *LAND - Natur- und Umwelt in Baden-Württemberg* mit eindrucksvollen Luftbildern von Manfred Grohe und Texten von Brigitte Henkel-Waidhofer. Der LNV freut sich bereits auf neue Initiativen und Ideen von Herrn Dr. Grub. *Logr.*

LNV gratuliert zu 30 Jahren ANU Nagold



In Nagold treibende Kraft im Umweltschutz

Gegründet wurde dieser Schulterschluss von 11 Vereinen und Verbänden am 26. Februar 1982 und von Anfang an stand Dieter Laquai, bis 2010 Mitglied im LNV-Vorstand an der Spitze des Verbandes. Er setzte sich erfolgreich für diesen Schulterschluss aller Nagolder Umweltschützer ein und nutzt Synergieeffekte. Mit Erfolg! Der hartnäckigen ANU verdankt Nagold einen städtischen Umweltbeauftragten und aktuell stand die ANU beim Bürgerprotest gegen den Bau der Treppe auf den Nagolder Schlossberg im Rahmen der Landesgartenschau in vorderster Reihe – das heftig umstrittene Projekt wurde nach einem Bürgerentscheid endgültig und unbetrüet begraben. *Logr.*

<http://www.anu-nagold.de>

<http://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.nagold-seit-30-jahren-stimme-fuer-den-umweltschutz.23d4fefe-ed80-4cc0-9e83-608d68a95405.html>

Beiräte und Runde Tische

Schienenpersonennahverkehr

Das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur richtet einen Fahrgastbeirat für den Schienenpersonennahverkehr ein, der das Ministerium beraten soll. Der LNV hat Interesse an der Mitarbeit und Herrn Hermann Krafft als LNV-Hauptvertreter sowie Herrn Hartmut Jaißle als Stellvertreter benannt. *Tr*

Runder Tisch „Verkehrskonzeption Feldberg“

LNV wurde zur zweiten Sitzung Runder Tisch „Verkehrskonzeption Feldberg“ eingeladen. Der LNV-Vorsitzender Reiner Ehret vertritt den LNV bei diesem Runden Tisch selbst. Als Stellvertreter steht Herr Kognitzki als LNV-Arbeitskreissprecher für den Hochschwarzwald bereit.

Runder Tisch „Verkehrskonzeption südöstlicher Kaiserstuhl“

Mit Aussetzen des Planfeststellungsverfahrens für die B 31 West (Abschnitt Gottenheim bis Breisach) wurde die Verwaltung beauftragt, einen Runden Tisch zu gründen. LNV-Vertreter in diesem Gremium werden Herr Dr Köllner und Herr Lutz vom LNV-Arbeitskreis Freiburg sein.

„Ei der Heckschnärre“ verliehen



Karl-Heinz Frey, LNV-Arbeitskreis Esslingen, geehrt

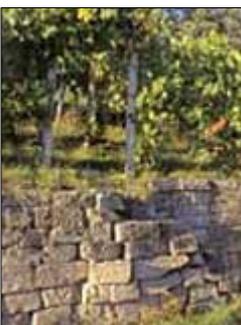
Mit dem „Ei der Heckschnärre“ ist am Aschermittwoch Karl-Heinz Frey, Sprecher des LNV-Arbeitskreises Esslingen, ausgezeichnet worden. Der Preis wird von der Nürtinger SPD seit 29 Jahren an Personen verliehen, die ihr Revier „hochaufgerichtet und laut schnärend“ verteidigen. Die Laudation hielt der baden-württembergische Minister für Energie, Klimaschutz und Umwelt, Franz Untersteller. Der LNV gratuliert Herrn Frey sehr herzlich! *Tr*

Zum Bericht in der Stuttgarter Zeitung, Ausgabe Esslingen:

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.ei-der-heckschnaerre-verliehen-der-den-frosch-kuesst.2fc0cc31-b47f-44cc-9353-9269b70d316b.presentation.print.html>

AUS DEN MITGLIEDSVEREINEN

Ausschreibung Kulturlandschaftspreis 2012



Schwäbischer Heimatbund fördert Engagement

Der Schwäbische Heimatbund und der Sparkassenverband Baden-Württemberg schreiben den mit insgesamt 12.500,- € dotierten Kulturlandschaftspreis aus. Bewerben können sich Vereine, Initiativen und Personen in Württemberg, Hohenzollern und den angrenzenden Gebieten, die sich für eine nachhaltige und traditionsbewusste Nutzung der Kulturlandschaft und ihrer wertvollen ökologischen Funktionen einsetzen. Preiswürdig sind u. a. die Erhaltung von Streuobstwiesen, Steillagenweinbergen oder Heidelandschaften, die traditionelle Bewirtschaftung von Ackerflächen oder die Reaktivierung verbuschter Flächen. Ein Sonderpreis wird für die Erhaltung von Kleindenkmalen vergeben. Bewerbungsschluss ist der 31.05.2012. *Logr*

<http://schwaebischer-heimatbund.de/naturschutz/kulturlandschaftspreis.html>

SWV-Stiftung fördert Projekte



Bewerbungsfrist ist Ende April 2012

Auch die Stiftung „Natur- und Kulturlandschaft Schwarzwald“ des Schwarzwaldvereins unterstützt wieder Naturschutzprojekte, vorzugsweise natürlich im Schwarzwald. Weitere Informationen gibt's beim Schwarzwaldverein, Referat Naturschutz des SWV, Telefon 0761 / 3 80 53 15, naturschutz@schwarzwaldverein.de *Logr*

ZUM MITMACHEN UND HINGEHEN

O.H.M. Schmidt-Felsche-Stiftung

Stiftung fördert Natur- und Umweltschutzprojekte

Die O.M.H. Schmidt-Felsche-Stiftung fördert Projekte im Natur- und Umweltschutz. Das Stiftungskapital entstammt dem Familienvermögen der ursprünglich in Leipzig ansässigen Schokoladenfabrikation Felsche, die später in Bremen unter dem Namen Hanseaten-Schokolade fortgeführt wurde. Die naturbegeisterte Stifterin brachte ihren Anteil in die nach ihr und ihren Vorfahren genannte O.M.H. Schmidt-Felsche-Stiftung zur Förderung des Umwelt- und Naturschutzes ein. Projektanträge bitte bis zum 20.04.2012 an Peter-Christian Quetz, Natur-Voegel.QUETZ@online.de. *Logr*

Schluss mit Agrosprit



Für Europas Agrosprit werden Regenwälder vernichtet

Von der EU beauftragten Experten und Wissenschaftler aus aller Welt sind sich einig: Agrosprit aus Palmöl, Soja und Raps verursacht mehr klimaschädliche Emissionen als fossiler Dieselmotorkraftstoff. Für Agrarenergie werden Regenwälder gerodet und durch steigende Lebensmittelpreise die weltweite Hungerproblematik verschärft. Die Wissenschaftler fordern die EU in einem gemeinsamen Appell auf, die Förderung von Biosprit unverzüglich einzustellen. Diese wichtige Aktion können Sie auf der Homepage der Organisation „Rettet den Regenwald“ unterstützen. Dort finden Sie weitere wichtige Informationen und ein Anmeldeformular für einen Newsletter. *Logr*

<http://www.regenwald.org/newsletter/1292/f145b88f576e19be6a57b9b54fd62da7>

<http://www.regenwald.org/newsletter/1295/f145b88f576e19be6a57b9b54fd62da7>

BW-Nachhaltigkeitstage mitgestalten!



Melden Sie Veranstaltungen im Onlineverzeichnis an

Im April 2012 finden in Baden-Württemberg erstmals landesweite Nachhaltigkeitstage statt. Anlass ist die UN-Konferenz zur nachhaltigen Entwicklung in Rio de Janeiro. Schwerpunkt der Nachhaltigkeitstage sind „48 Stunden für die Nachhaltigkeit“ am Freitag 20. und Samstag 21. April 2012 mit landesweiten Veranstaltungen und Aktionen. Aktuell sind im Onlineveranstaltungs-kalender bereits rd. 150 Veranstaltungen eingetragen. Gerade die ökologische Komponente sollte stark präsent sein – melden Sie deshalb Ihre Veranstaltungen im Online-Kalender an. Dort ist für die Veranstalter auch Material zur Veranstaltungsvorbereitung und zur Öffentlichkeitsarbeit eingestellt. *Logr*

Onlinekalender: <http://kalender.nachhaltigkeitstage-bw.de>

Weitere Informationen: www.nachhaltigkeitstage-bw.de.

NEUES MEDIENMATERIAL

Wandern LIFE am Rohrhardberg



Neue Broschüre des Schwarzwaldvereins

Der SWV hat zum Ende des LIFE-Projekts „Rohrhardberg, Obere Elz und Wilde Gutach“ eine Wanderbroschüre herausgegeben. In der 60seitigen Broschüre werden 12 Bergwanderungen vorgeschlagen, auf denen die Region auf eigene Faust erkundet werden kann. Damit man beim Wandern auch Interessantes aus der Region erfahren kann, sind aktuelle Informationen zum Naturschutz in der Region zwischen den Routen eingestreut. Bezug (Broschüre ist kostenlos, Portopauschale 2,50 €) über das Referat Naturschutz des SWV, Telefon 0761 / 3 80 53 15, natur-schutz@schwarzwaldverein.de

DNR



Die Grenzen des Wachstums

Immer deutlicher wird, dass die Konsequenzen, die sich aus den offenkundig werdenden Grenzen des Wachstums ergebene, die nähere Zukunft entscheiden prägen werden. Der DNR hat zusammen mit seinen Mitgliedsverbänden in den letzten Jahren eine Positionsbestimmung vorgenommen, die nun als Reader veröffentlicht wird.

<http://www.dnr.de/aktuell/die-grenzen-des-wachstums.html>

<http://www.dnr.de/downloads/dnr-reader.pdf>

LAND - Natur und Umwelt in Baden-Württemberg



Aufschlussreiche „Blicke von oben“

Der Fotograf Manfred Grohe und die Journalisten Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer wirkten kongenial zusammen für den Bildband „LAND – Natur und Umwelt in Baden-Württemberg. Eine Bilanz in Bildern“, herausgegeben vom LNV. Der Bildband ist beim G. Braun Verlag erschienen und kann zum Preis von 36,00 Euro über den LNV, sowie über den Buchhandel erworben werden, ISBN 978-3-7650-8600-8. *Logr*

<http://www.lnv-bw.de/land.php>

http://www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr110524-land.pdf

Impressum

Der LNV-Infobrief berichtet regelmäßig über aktuelle Themen des Natur- und Umweltschutzes. Der Infobrief ist ein kostenloser Service des LNV und wird auf der LNV-Homepage archiviert.

Sie bestellen den LNV-Infobrief unter www.lnv-bw.de oder mit einer Email an info@lnv-bw.de. Bitte geben Sie Name, Verein/Institution, Funktion an. Persönliche Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Versendens des Infobriefs gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Er kann jederzeit per E-Mail oder unter www.lnv-bw.de abbestellt werden.

Landesnatschutzverband
Baden-Württemberg e.V.
Olgastraße 19
70182 Stuttgart

Telefon 0711.24 89 55-20
Telefax 0711.24 89 55-30
info@lnv-bw.de
www.lnv-bw.de

Bankverbindung
GLS Bank
Kto 7 021 326 300
BLZ 430 609 67

Nahverkehrsanschluss
Stadtbahnhaltestelle Olgaecck
3 Stationen ab Hauptbahnhof
mit U5, U6, U7, U12 oder U15